

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 11

Artikel: Alte Bündner Volkskunst im Rätischen Museum Chur

Autor: Kasser, Hs.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

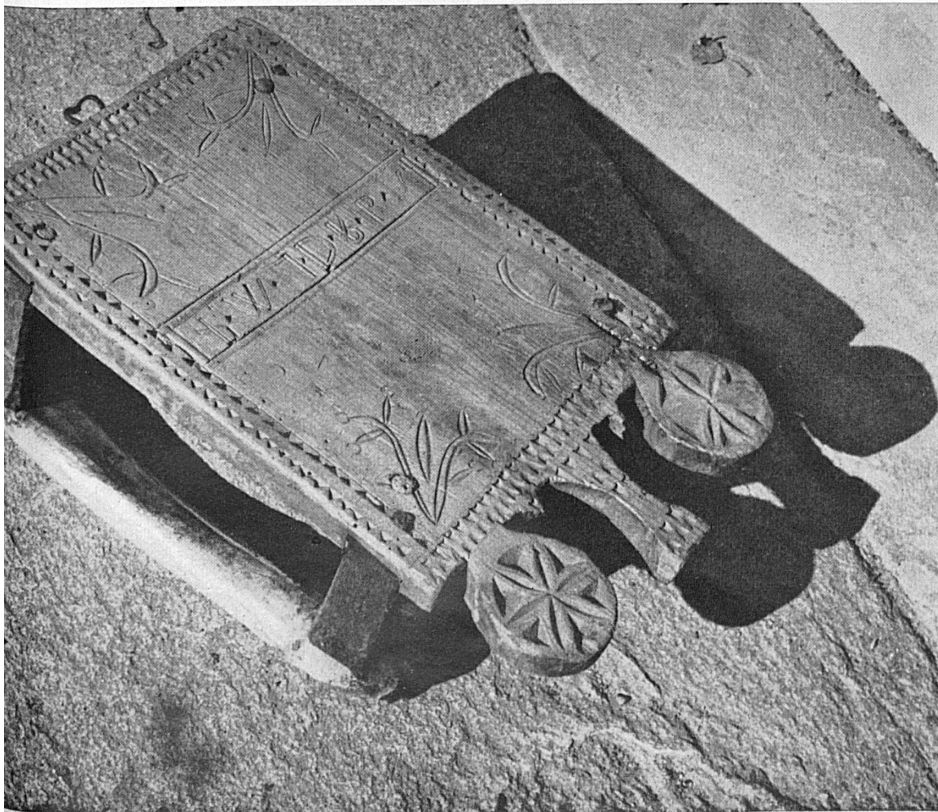
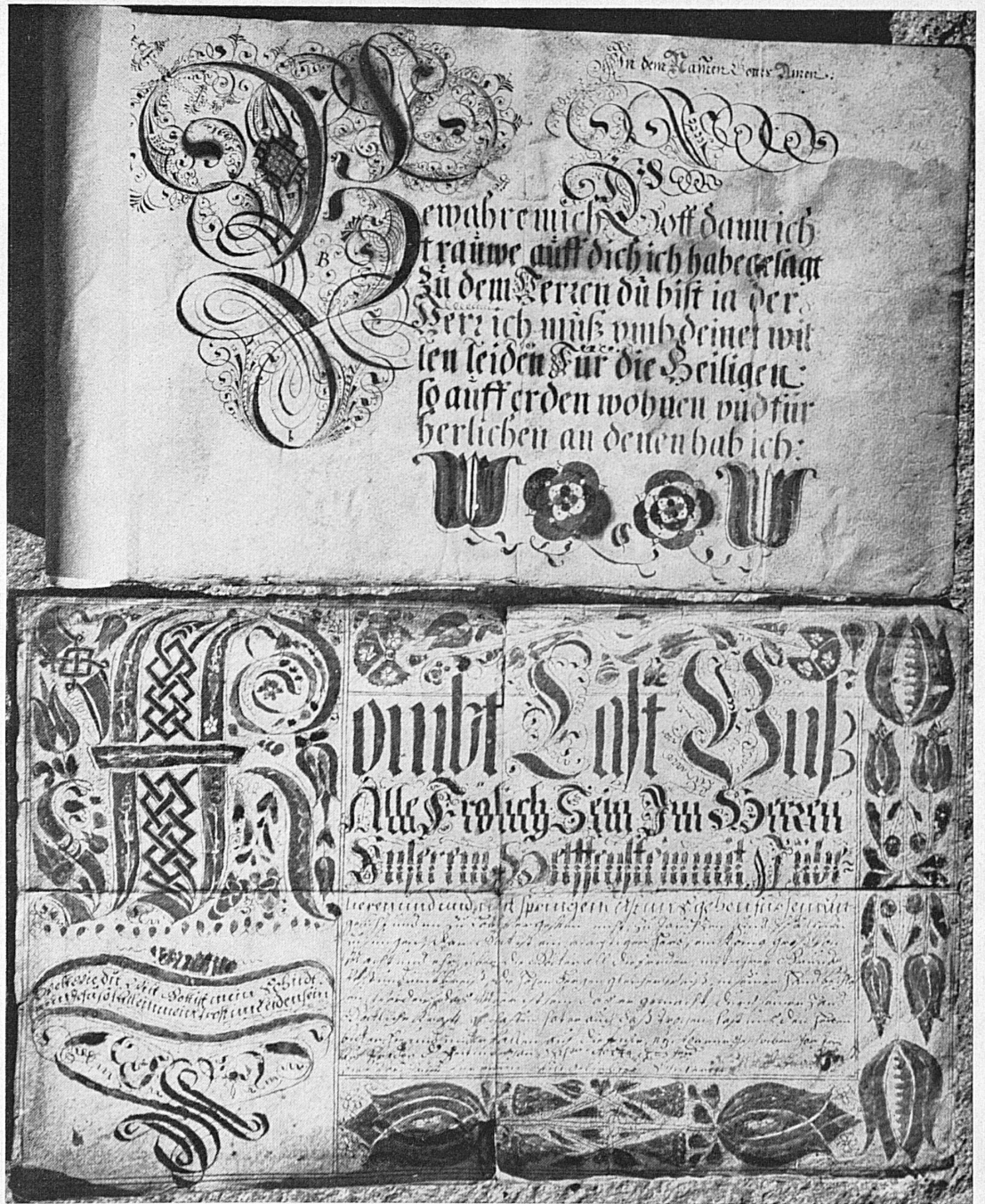
Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

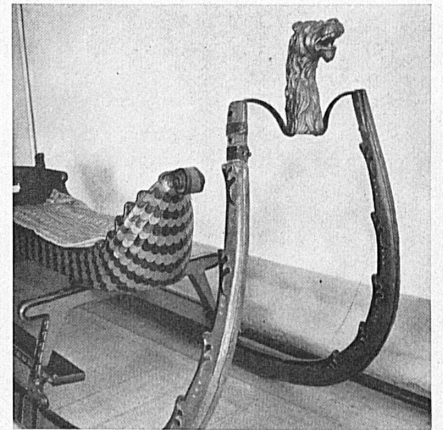
ALTE BÜNDNER VOLKSKUNST

IM
RÄTISCHEN MUSEUM
CHUR

In manchen Gaststätten unserer Kurorte und Städte findet man heute Erzeugnisse alter Volkskunst als dekorative Elemente in einer Scheinarchitektur. Verpflanzte man einst die städtische Unkultur in die Hochtäler, so verfällt man seit einigen Jahren in das andere Extrem und versucht mit mißverständener Folklore eine neue Behaglichkeit und Wärme zu erzeugen. Welcher innere Reichtum erfüllte einst die Bewohner vieler unserer Alpentäler! Kein Ding war ihnen zu gering, um es schön zu gestalten. Manche dieser Köstlichkeiten mögen an langen Winterabenden entstanden sein. Im Rätischen Museum in Chur und auch in ihrer ursprünglichen Umwelt entdecken wir eine Fülle prächtiger Beispiele altbündnerischer Volkskunst. Dort, nicht in geschäftsfüchtig aufgezogenen, sogenannt «heimeligen Lokalen» finden wir das Echte, das uns den Unterschied zur Mache klar verdeutlichen wird.



Oben: Seite aus einem Schreibbuch und Spruchblatt. Links: Kinderschlitten mit Knochenschienen aus Sent, Unterengadin. Unten: Ein prachtvoller Pferdeschlitten aus dem Engadin.



Seite links, oben: Schloß Salenegg, Maienfeld, seit 1654 Besitz der Familie Gugelberg von Moos. Rechts oben: Bildnis der Hortensia Gugelberg.* Mitte: Titelblatt der 1695 herausgegebenen Conversations, einer lehrhaften Erzählung, die in Gesprächen die verschiedensten Fragen berührt: Gesellschaftskritik, Sitte, Religion, Medizin, Pädagogik, Hauswirtschaft und Geologie. Links unten: der malerische Hauptplatz des Städtchens Maienfeld. Rechts unten: das Marschallhaus, die Geburtsstätte der Hortensia Gugelberg. *Bildbericht: Hs. Kasser.*